

2. Liebe, die mich hat erkoren, Eh ich noch geschaffen war;
 Liebe, die Du Mensch geboren Und mir gleich wardst ganz und gar:
 Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich!
3. Liebe, die für mich gelitten Und gestorben in der Zeit;
 Liebe, die mir hat erstritten Ew'ges Heil und Seligkeit:
 Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich!
4. Liebe, die Du überwunden Meinen harten, stolzen Sinn;
 Liebe, die Du mich gebunden, Dass ich ganz Dein Eigen bin:
 Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich!
5. Liebe, die mich ewig liebet, Die mich führet Schritt für Schritt;
 Liebe, die mir Frieden giebet Und mich kräftiglich vertritt:
 Liebe, Dir ergeb ich mich, Dein zu bleiben ewiglich!

81. Sie ist da, die schöne Stunde ...

(80, 53, 183, 268, 282, 369, 370, 375, 392.)

1. Sie ist da, die schöne Stunde, Welche zum Gebet vereint,
 Wo das Volk aus Gottes Bunde Vor dem Gnadenthron erscheint.
 Herr, erhöre unsre Bitt, Teil uns Deinen Segen mit!
2. Sind wir auch noch schwache Kinder, Deine Gnade gibt uns Mut!
 Du errettest ja die Sünder, Die da glauben an Dein Blut.
 Wer gebeugt zum Throne naht, Der empfängt die Lebensgnad.
3. Nicht nur für uns selbst zu beten, Liegen wir vor Deinem Thron;
 Viele willst Du noch erretten, Liebevoller Menschensohn;
 Viele, Herr, Dir ist's bekannt, Schmachten noch in Satans Band.
4. „Groß“, Du sprachst es, „ist die Ernte!“ Herr, o sende Schnitter aus!
 Sammle, was der Feind entfernte, Jesu, wieder in Dein Haus!
 Dass – o bald – die ganze Erd Deines Lichtes Tempel werd!
5. Rüste Deines Reiches Boten, Herr, mit neuen Gnaden aus!
 Lebenskräfte gib den Toten, Weih von Neuem ein Dein Haus!
 Sammle, großer Menschenhirt, Nah und fern, was sich verirrt'!